

## Müstair, Kloster St. Johann

**Projekt:** Archäologischer Dienst Graubünden

Das UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann in Müstair ist ein archäologisches und kunsthistorisches Highlight. Bau- und Bodenforschung haben bewiesen, dass die Klostergründung in die Zeit Karls des Grossen zurück reicht. Davon sind zwei Sakralbauten samt Teilen der Ausstattung erhalten. Die 775 erbaute Klosterkirche birgt den einzigartigen karolingischen Freskenzyklus. In der doppelgeschossigen Heiligkreuzkapelle benutzt man heute noch den originalen Zwischenboden von 788. Die Kapelle war mit Marmorschranken, farbigen Bildfenstern, Stuck und Wandmalereien ausgestattet. In Flächengrabungen wurde ein planmässiges Klostergeviert nachgewiesen, welches die heutigen Bauten an Grösse übertraf.

Seit 1969 werden Bodeneingriffe und Restaurierungsmassnahmen archäologisch begleitet. Dadurch gelangte man zu einer detaillierten Bautwicklung, die sich – nach Siedlungstätigkeit von der Bronzezeit bis ins Frühmittelalter – grob auf acht Bauzustände zusammenfassen lässt:

- 8. Jh.** Karolingischer Gründungsbau des damaligen Männerklosters
- um 960** Plantatum, Wohn- und Wehrturm mit den Elementen eines ausgereiften Burgturms
- 11. Jh.** Atrium und teilweise erhaltene Bischofresidenz
- 12. Jh.** Frauenkloster mit Neubauten am Nordhof, ausserdem ein Bischofspalas nördlich des Plantaturms
- 13.–15. Jh.** Spätmittelalterliche Wohn- und Wirtschaftsbauten, Bau einer Klostermauer
- nach 1499** Wiederherstellungsmassnahmen und Neubauten nach der Tiroler Brandschatzung
- 17.–18. Jh.** Bau von Einzelzellen, barocke Hofrandbebauung um den Südhof und ein neues Stallgebäude
- 19.–20. Jh.** Vereinheitlichung des Mitteltrakts, Institutsgebäude, Remisen und zeitgemässe Innenausbauten. Seit 1983 UNESCO-Welterbe, seit 2002 ein Klostermuseum im Plantatum



Heutige Klosteranlage mit Klosterkirche und Heiligkreuzkapelle aus karolingischer Zeit (Ende 8. Jh.) und dem Plantatum von 960.

**Link:** Kloster St. Johann; [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch)

**Kontakt:** Jürg Goll, [goll@muestair.ch](mailto:goll@muestair.ch)